

## Qplus-Gütezeichen: Schweizer Qualität seit Jahrzehnten!

**Abwassersysteme mit Qplus-Gütezeichen erfüllen das in der Schweiz nötige und erwartete Qualitätsniveau. Dieses ist höher als das Europäische Niveau – es ist an die Gegebenheiten der Schweiz angepasst. Behörden, Planer und Anwender sollten ihre Aufmerksamkeit vermehrt auf Abwassersysteme mit dem Qplus-Gütezeichen richten.**



von Jürg Tester, Geschäftsführer von Qplus Zertifizierungen

Das Schweizer Trinkwasser wird aus Quell-, Grund- und Seewasser gewonnen. Weil diese nach wie vor von exzellenter Qualität sind, kann mit relativ geringem Aufwand daraus Trinkwasser hergestellt werden. Damit dies so bleibt, müssen Abwassersysteme langfristig dicht sein, wobei dabei eine Lebensdauer von sicherlich 80 bis 100 Jahren angenommen werden kann. Zwar werden die Leitungen überprüft, doch kann bis zu einer solchen Prüfung im Schadensfall ungehindert verschmutztes Abwasser in den Untergrund gelangen.

Im Jahre 2001 entfiel mit der Einführung des schweizerischen Bauproduktegesetzes die vorher bindend vorgeschriebene Zertifizierung. Die Vertreter von Qplus mussten mit ansehen, wie die europäischen Normen, welche für die Schweiz teilweise ungenügend sind, übernommen werden mussten. Trotzdem wurde die Prüfgrundlage von Qplus weiter beibehalten und auch die Zertifikatsinhaber haben weiterhin auf das nun freiwillige Qualitätslabel gesetzt. Der Grund liegt darin, dass die Europa-Normen die Schweizer Gegebenheiten nicht berücksichtigen – dies erkannten auch die Hersteller. So sind beispielsweise unsere topografische Konstellation oder das bei uns übliche regelmässige Spülen der Leitungen mit hohem Druck in den europäischen Normen nicht berücksichtigt. Auch Tests am zusammengebauten System sind nicht genügend in den europäischen Normen enthalten. Vielmehr werden teilweise sehr unterschiedliche Prüfungen für einzelne Bauteile angewendet. Als Beispiel dienen die verschiedenen Schlagtests für Abwasserleitung und Formteile. Hier setzen die von **Qplus Zertifizierungen** (Qplus) entwickelten Prüfrichtlinien an. Mit vier äusserst aussagekräftigen Systemtests kann gezeigt werden, ob ein Abwassersystem den Schweizer Qualitätsanforderungen entspricht.

Nach 10 Jahren freiwilliger Zertifizierung kann festgehalten werden, dass keine Zertifikatsinhaber abgesprungen sind. Vielmehr haben bestehende Kunden weitere Systeme zertifiziert und neue Firmen zertifizieren ihre Systeme trotz des nicht unerheblichen finanziellen Aufwandes.

Korrekte Planung und Montage vorausgesetzt, bieten Abwassersysteme mit dem Qplus-Gütezeichen auf der anderen Seite dem Planer und Anwender Gewähr für Dichtheit, lange Lebensdauer und das Ausbleiben von Schadensersatzforderungen.

Obwohl Qplus-zertifizierte Abwassersysteme möglicherweise etwas teurer sind als nicht zertifizierte Systeme, müssten die entsprechenden Bauträger (Gemeinden, Private) ihre Aufmerksamkeit in Zukunft vermehrt auf Abwassersysteme mit dem Qplus-Gütezeichen richten, um ihrer Verantwortung für den Umweltschutz gerecht zu werden. Sie sollten deshalb in Zukunft ausschliesslich Qplus-zertifizierte Abwassersysteme ausschreiben. Es ist besser, etwas mehr Geld in die Erstinvestition zu stecken, als später in den Unterhalt oder gar in eine Auswechslung.

Seit diesem Frühjahr ist die Qplus-Zertifizierung für Planer, Behörden, Anwender und Produzenten noch interessanter geworden, denn es ist nun möglich, Abwassersysteme auch in grossen und grössten Nennweiten zertifizieren zu lassen. Konkret liegen Anträge bis zu einer Nennweite von DN 3000 mm bereits vor. Damit kann Qplus nun nicht mehr nur die Liegenschaftsentwässerung abdecken, sondern umfasst auch die Leitungssysteme im öffentlichen Raum. Damit kann in der gesamten Abwasserkette nun auf die Sicherheit des Qplus-Labels gesetzt werden!

## *erster Rahmen*

### **Entstehungsgeschichte von Qplus Zertifizierungen**

Das Geschäftsfeld von **Qplus Zertifizierungen** (Qplus) ist die Zertifizierung von Produkten, die in Abwassersystemen eingesetzt werden. Da Qplus nicht selber prüft - dies übernehmen unabhängige Prüflabors - beschränkt sich die Tätigkeit auf die Beurteilung der eingereichten Prüffatteste und die Ausfertigung der entsprechenden Zertifikate.

Qplus wurde 1979 vom Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur-Verband (SSIV, jetzt suissetec) und vom Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) unter dem Namen „Arge Liegenschaftsentwässerung SSIV-VSA“ gegründet. Man hatte die Absicht, schlechte Produkte vom Abwassersektor fernzuhalten. Diese Vorgehensweise wurde nötig, da in den 60er- und 70er-Jahren immer mehr untaugliche und somit gefährliche Produkte auf dem Markt erschienen. Selbst vor dem Einsatz von Rohren aus Karton – Sie lesen richtig – schreckte man damals nicht zurück.

Heute hat ein Produzent mit einem Qplus-Zertifikat und dem 2001 eingeführten Qplus-Gütezeichen die Möglichkeit darzustellen, dass sein Produkt dem erwarteten Qualitätsniveau in der Schweiz entspricht und die Anwender bei korrekter Planung und Montage vor Schaden bewahrt.

## *zweiter Rahmen*

### **Qplus heute: Wer steht dahinter?**

Qplus Zertifizierungen ist ein Verein nach Schweizer Recht. Mitglieder sind die Verbände VSA, suissetec sowie VKR. Die Geschäftsstelle wird von einem Geschäftsführer vollamtlich geführt. Ihm zur Seite stehen Fachleute aus Behörden, ausführende Unternehmer, Planer und Vertreter der Industrie. Diese Tätigkeit erfolgt ausschliesslich im Milizsystem.

Mit einer schlanken Organisation wird so hohe Kompetenz und Fachwissen zusammengeführt. Dies ist Gewähr dafür, dass die Prüfrichtlinien aktuell und praxisnah gehalten sind und bleiben.